

Skilift Junker AG, 7246 St.Antönien

Protokoll der 51. Generalversammlung vom Samstag, 25.11.2023

Ort: Schulhaus St.Antönien

Zeit: 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Traktanden: 1. Begrüssung

2. Wahl eines Stimmzählers
3. Protokoll der 50. ord. Generalversammlung
4. Jahresbericht 2022/2023 des Verwaltungsrats
5. Abnahme der Jahresrechnung 2022/2023
6. Information Projekt Elchhütte
7. Information Projekt Mitteleinstieg
9. Varia und Umfrage

1. Begrüssung/Traktandenliste

Stefan Felix eröffnet die 51. GV der Skilift Junker AG und begrüsst speziell die beiden Vertreter der Gemeinde Luzein, Konrad Flütsch und Johann Wolf.

Es sind insgesamt 1'854 Stimmen von total 4'190 anwesend. Die Generalversammlung ist somit beschlussfähig.

Es haben sich für die Generalversammlung die folgenden Personen entschuldigt:

- Hans-Michel Roffler
- Roger Vetsch
- Heidi Bolli
- Christina Buri-Widerkehr
- Urs Fetz
- Walter Oertle

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

2. Wahl eines Stimmenzählers

Judith Kamm wird einstimmig als Stimmenzählerin gewählt.

3. Protokoll der 50. ordentlichen Generalversammlung

Da ein Vorlesen des Protokolls nicht gewünscht wird und keine weitere Fragen dazu bestehen, wird das Protokoll einstimmig genehmigt

4. Jahresbericht 2022/2023 des Verwaltungsrats

Der Vorsitzende erläutert seinen Jahresbericht über die Saison 22/23. Da das Jägerskirennen nicht im Jahresbericht erwähnt wurde, erzählt Stefan vom speziellen und schönen Anlass, welchen er noch im Jahresbericht ergänzen wird. Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitarbeitern, der Gemeinde, den Sponsoren und allen nicht namentlich erwähnten Personen.

Saisonausblick; 9./10 Dezember Wochenendbetrieb, 16. Dezember Saisonstart, Abschlussfest am 9. März zu 50 Jahre Skilift und Skiclub.

Konrad Flütsch fragt, an wen denn die Einnahmen der Kidscard gehen. Gemäss Stefan gehen die Einnahmen an denjenigen Skilift, bei welchem die Kidscard gekauft wird. Nach Konrad Flütsch und Christian Vetsch sollen die Einnahmen der Kidscard auf die beiden Skilifte Pany und St.Antönien je zur Hälfte aufgeteilt werden. Die Gemeinde übernimmt die Kosten für die Kidscard vollumfänglich.

5. Abnahme der Jahresrechnung 2022/2023

Stefan Bardill der Fa. Ambühl Immobilien Treuhand AG hat die Jahresrechnung revidiert und die Rechnung überprüft. Stefan Felix erläutert die Auszüge der Jahresrechnung. Der Betriebsaufwand bleibt im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleich. Markus Flütsch will wissen, ob die Arbeitsstunden der Vorstandsmitglieder für handwerkliche Arbeiten abgerechnet werden. Falls nicht, würde dies die Rechnung verfälschen. Gemäss Stefan Felix werden nicht alle, aber immer mehr Eigenleistungen abgerechnet. Einige Stunden der Vorstandsmitglieder werden aber unentgeltlich als Frondienst geleistet. Da keine weiteren Fragen zur Jahresrechnung bestehen, wird diese zur Abstimmung gebracht. Die Versammlung beschliesst einstimmig die Abnahme der Jahresrechnung 2022/2023 und erteilt dem Verwaltungsrat Entlastung.

6. Information Projekt Elchhütte

Der Vorsitzende erläutert aus seinem Bericht. Ein Neubau auf dem Land der Gemeinde wäre aufgrund der Gefahrenzone zu teuer. Eine Lösung ausserhalb der Gefahrenzone mittels Landabtausch wäre möglich. Erste Gespräche mit dem Grundstückbesitzer sind bereits erfolgt. Ein Entwicklungskonzept wurde bereits beim Kanton eingereicht. In Liechtenstein steht eine Hütte mit Küche, welche als Planungsgrundlage für das Projekt dient. Die aktuellen Pläne werden an die Anwesenden verteilt und von Ihnen begutachtet. Konrad Flütsch fragt nach der Rückmeldung seitens des Amtes für Raumentwicklung ARE vom Kanton Graubünden. Stefan zufolge sollte sich das zuständige Amt bis Ende des Jahres

dazu äussern. Konrad Flütsch meint, dass die Planung und Finanzierung des Projektes zwingend gleichzeitig erfolgen müsse. Die Gemeinde könne den Fahrnisbau nicht mehr verlängern. Nach Christian Vetsch wurde die provisorische Terrasse nicht für eine Dauer von mehreren Jahren gebaut. Eine Begutachtung der Konstruktion sei zwingend notwendig. Konrad fragt, ob die Kosten reduziert werden können. Laut Stefan könnte die Hütte mit Küche zur Not auch ohne Garage gebaut werden. Einige Teilnehmer äussern sich über einfachere Varianten, einen Plan A und B als Notlösung. Nach Judith sind die Auflagen für Gastrobetriebe und der Energienachweis nicht zu unterschätzen. Jann Flütsch äussert sich abschliessend, dass doch positiv in das Projekt gestartet werden soll. Für eine Meinungsumfrage über das Projekt „Neubau Elchhütte“ wird per Handzeichen abgestimmt. Die Mehrheit stimmt dem zu und zeigt sich positiv.

7. Information Projekt Mitteleinstieg

Die Vorteile des Projektes sind die Schneesicherheit auf Aschüel, den einfacheren Zustieg für Anfänger und Kinder. Die Einstiegsstelle ist auf der Ebene oberhalb vom Bord geplant. Laut Kontrollstelle IKSS wäre der geplante Mitteleinstieg schweizweit der erste seiner Art, da ein gleichzeitiger Zustieg an der Talstation und in der Mitte möglich wäre. Die Fa. Bartholet Maschinenbau AG erachtet die Anfrage als technisch realisierbar. Die jetzige Liftsteuerung ist bereits für einen allfälligen Mitteleinstieg vorbereitet. Die Piste kann problemlos mittels Absperrnetze um den Einstieg herum geführt werden. Das Betriebskonzept muss vom IKSS genehmigt werden. Markus Flütsch fragt nach den Kosten. Mit etwa 30'000.- für die mechanischen und ca. 20'000.- für die elektrischen Arbeiten, wird für das Projekt mit total etwa ca. 50'000.- gerechnet. Ernst Flütsch erachtet den Mitteleinstieg als Alternative zur einer Beschneiungsanlage, da Aschüel sehr schneesicher sei. Nini Thöny-Luck fragt nach der Sicherheit und Überwachung beim Mitteleinstieg. Der Zustieg soll über eine Lichtschranke und mittels Ampel freigegeben und über eine Kamera von der Talstation aus überwacht werden. Bei Stosszeiten ist ein zusätzlicher Liftmitarbeiter vorgesehen. Nach der Meinung von Christian Vetsch liegt die Verantwortung von Kindern bei deren Eltern. Das Projekt stösst in der Versammlung ebenfalls auf eine positive Zustimmung.

Varia und Umfrage

Unter den Anwesenden wird über die Finanzierung der Elchhütte und Mitteleinstieg diskutiert. Es wird die Berghilfe und Crowdfunding genannt. Konrad Flütsch legt dem Vorstand nahe, die Finanzierungen der beiden Projekte baldmöglichst zu erarbeiten.

Schlusswort des Präsidenten

Stefan dankt den Aktionär-/innen, allen Mitarbeitern und allen Sponsoren.

St.Antönien, 3. Februar 2024

Aktuar: **Robert Flütsch**

A handwritten signature in grey ink, appearing to be 'R. Flütsch', written over a faint grid background.

Robert Flütsch
(VR-Mitglied)